

nostalgisch

Dorferneuerung

Fröhstockheim, Landkreis Kitzingen

Nicht größer oder breiter soll die Hauptstraße in Fröhstockheim werden, sondern eher zu ihrem ursprünglichen Charakter als Aufenthaltsort für alle Bürger zurückkehren und gleichzeitig zukunfts-fähig sein. So zumindest will es das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in ihren Hinweisen zur Förderung des Programms Dorferneuerung: *Die Dorferneuerung dient der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse auf dem Lande, insbesondere der agrarstrukturellen Verhältnisse und städtebaulich unbefriedigender Zustände. Durch die Dorferneuerung sollen die Dörfer auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden.*

Dorferneuerung Fröhstockheim 4

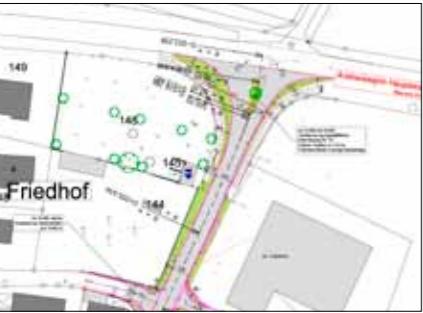
Bereits 2008 wurden erste Überlegungen zu einer Neugestaltung der Hauptstraße angestellt. Nun soll der Ausbau als Teil 4 der Gesamtmaßnahme um angrenzende Bereiche erweitert und auf 865 Meter Länge umgesetzt werden.

Die Planung erstreckt sich auf die Neugestaltung der Hauptstraße, die als Erschließungsstraße für den Ort dient, mit Junghansplatz und Richard-Rother-Platz. Zusätzliche neue Geh- und Radwege zum Bolzplatz, zum Ortseingang Nord und bis zum vorhandenen Radweg der Kreisstraße KT13 werden angelegt und bilden damit den Lückenschluss der Anbindung an die Stadt Kitzingen am Main.

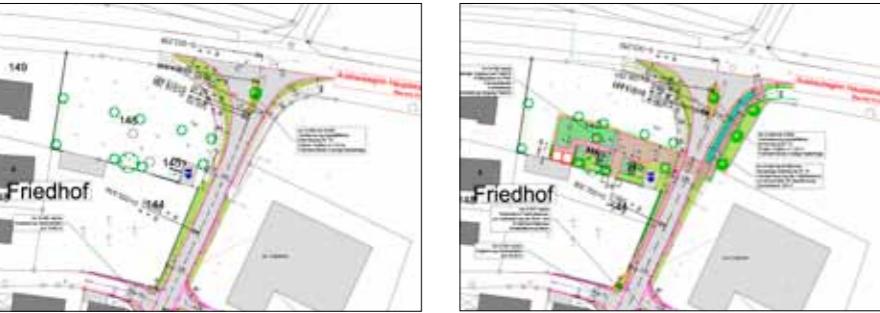
Weiter werden der Parkplatz am Friedhof und der Platz an der Raiffeisenscheune in das Bauvorhaben einbezogen.

3 Varianten – 1 Lösung

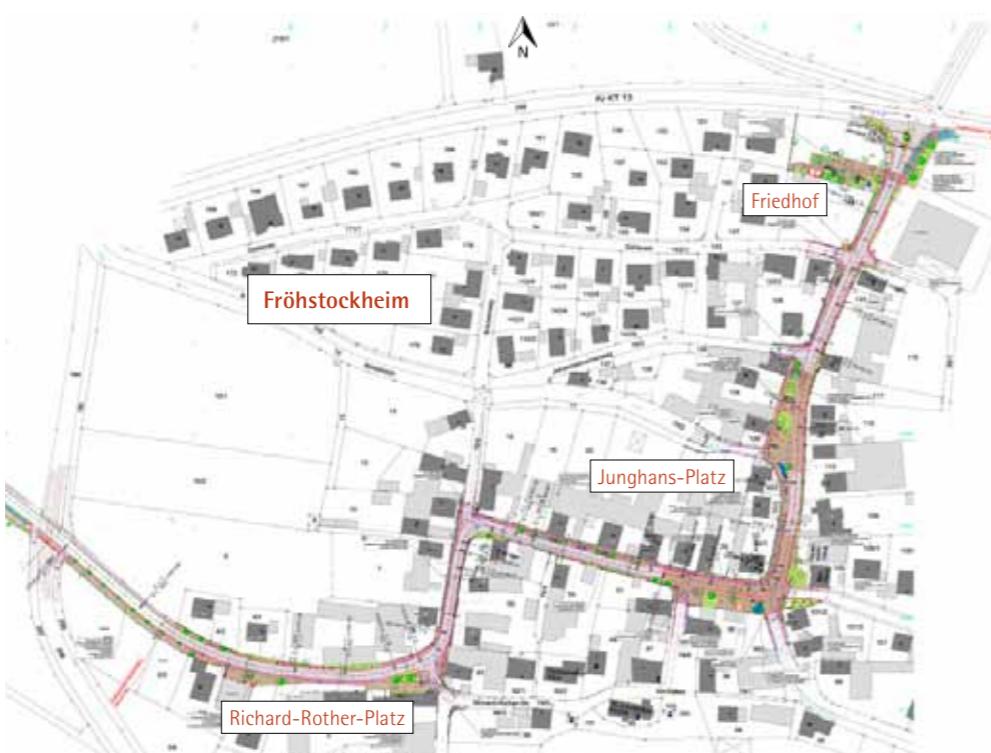
röschert ingenieurbau hat im Vorfeld mehrere Planungsvarianten erarbeitet, auf deren Grundlage und Bewertung die Teilnehmergemeinschaft in Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung zu einer Entscheidung für die optimalste Lösung gelangt ist. Sämtliche Anregungen aus der Teilnehmergemeinschaft und beteiligter Anlieger wurden berücksichtigt.



Variante I: Teilbereich Einmündung KT13



Variante III - gewählte Linie: Durch Rodung des Obstbaumes optimierte Verkehrsflächen. Insgesamt weniger Flächenbedarf. Ersatzpflanzung.



Dorferneuerung für Fröhstockheim 4 / Planungsgebiet

Schöner

Der Rückbau von Asphaltflächen entsiegelt Oberflächen und macht Platz für mehr Grünflächen. Der durch den Ort fließende verrohrte Rödelbach wird verdeutlicht, indem im Bereich des Junghansplatzes über dem ursprünglichen Bachbett eine mit Muschelkalkfindlingen natürlich eingefasste offene



Ausschnitt Wasserlauf und Aufweitung, Entsiegelung und neue Pflasterung als Dorfplatz

Projektleitung:
Dietmar Rohmfeld
Leiter rö ingenieurbau
Staatl. gepr. Techniker
Zert. Kanalsanierungsberater



Sie möchten Kontakt mit uns aufnehmen oder weitere Informationen?

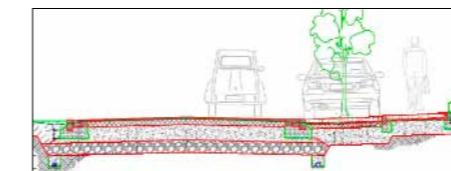
Sprechen Sie uns einfach an:
0931-30458-0 oder
mail@roeschert.de



Wasserrinne geführt wird, die sich am Ende in eine Wasserfläche aufweitet: Eine Replik des früheren Dorfangers entsteht. Dort findet auch der Fröhstockheimer Frosch wieder seinen Platz und vielleicht auch junge neue Kollegen.

Sicherer

Die Verkehrsflächen erhalten eine klare Trennung in Nutzungsräume für den Verkehr, für parkende Fahrzeuge und für Fußgänger.



Das Straßenbild des Planungsgebiets, das von (teilweise stark beschädigten) Asphaltflächen dominiert ist, wird in Fahrbahnen und PKW-Parkierstreifen gegliedert und mit Bäumen und Grünflächen aufgelockert. Zu schmale oder nicht vorhandene Gehwege werden eindeutig als Fußgängerflächen ausgearbeitet. Auf Hochbordsteine wird für mehr Barrierefreiheit verzichtet.

Die neue Linienführung und wechselnde Fahrbahnbeläge tragen zur Verkehrsberuhigung bei. Mehr Bäume und Grünflächen und weniger Asphalt hindern besonders im Sommer einen Hitzestau im Straßenraum. Die neu angelegten Wasserflächen bringen eine "optische" Abkühlung.

Daten + Fakten

Auftraggeber
Teilnehmergemeinschaft Fröhstockheim 4

Leistungsumfang

Objektplanung nach § 2 HOAI, LP 1-3
- Verkehrsanlagen
- Freianlagen
- Bestandsvermessung

Bauumfang

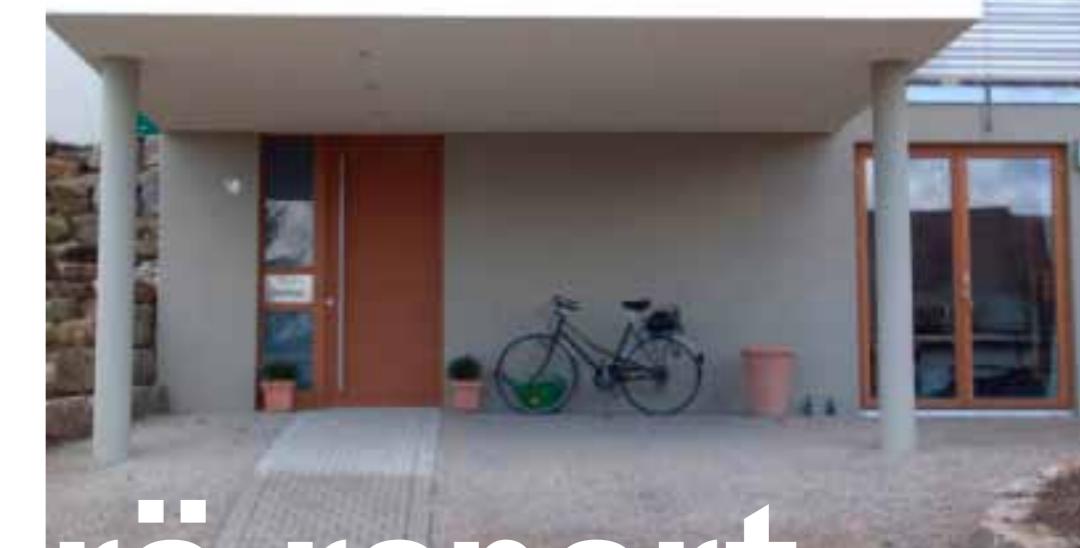
| | |
|-----------------|----------------------|
| Straßenlängen | 865 m |
| Asphaltflächen | 3.960 m ² |
| Pflasterflächen | 3.710 m ² |
| Grünflächen | 1.650 m ² |

Bauzeit geplant 2016/2017
20 Monate

Kostenträger

Teilnehmergemeinschaft Fröhstockheim 4
Gemeinde Rödelsee

noo
notabel im November 2014



rö report

Haus am Hang, Würzburg

notwendig
notabel
nostalgisch

Generalsanierung Ehrenbürg-Gymnasium, Forchheim
Neubau Reihenendhaus Haus am Hang, Würzburg
Dorferneuerung, Fröhstockheim

... und es geht doch.

notwendig

Generalsanierung Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim

Fast vier Jahrzehnte hat das Ehrenbürg-Gymnasium treu gedient und seit langem steht fest: Die Schule muss erneuert werden. Aber gute Gründe, wie die dringendere Sanierung der Turnhalle, haben die Planungen verschoben. Über die Jahre hat sich das Volumen der notwendigen Maßnahmen so stark ausgeweitet, dass der Auftrag europaweit ausgeschrieben werden musste. Diesen VOF-Wettbewerb konnte rö architektur + ingenieurbau für sich entscheiden.



Unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Genehmigungsplanung setzt röscherdt das Projekt ab Leistungsphase 5 fort.



Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim vor der Sanierung

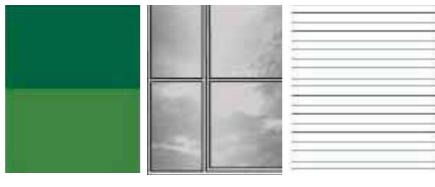
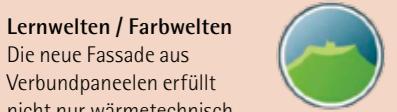
Erhalten und verbessern

Der Gebäudekomplex ist ein für seine Entstehungszeit typischer Betonskelettbau mit Betonkassettendecken und vorgehängter Metall-/Glasfassade auf einer Stahlunterkonstruktion. Diese wird auch die neue Außenfassade aus kerngedämmten Metall-Paneele tragen, inklusive der neuen Fensterelemente. Zur Reduktion von Wärmebrücken werden von röscherdt Detaillösungen ausgearbeitet.

Die Dachdämmung aus den 90er-Jahren hält dem Gesamtenergiekonzept nicht stand und muss erneuert werden, um die Standards der EnEV 2014 zu erreichen.

Lernwelten / Farbwelten

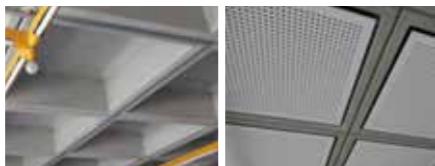
Die neue Fassade aus Verbundpaneelen erfüllt nicht nur wärmetechnisch die geforderten Ansprüche, sondern übernimmt in ihrer frischen Farbgebung, die auf das Schullogo anspielt, eine wichtige gestalterische Rolle. Passend dazu vorgesehen ist auch der außenliegende elektronisch gesteuerte Sonnenschutz.



Farbkonzept der Außenfassade und des Sonnenschutzes

Ruhiger für Augen und Ohren

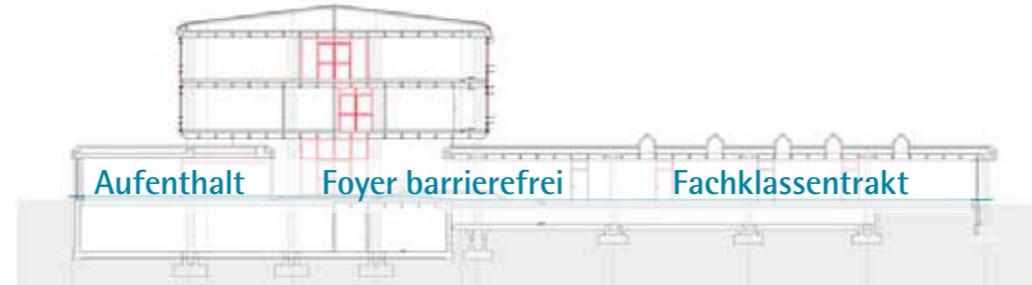
Für eine bessere Schallabsorption sorgen zukünftig Akustiksegel, die die Kassettendecke aus den 1970er Jahren auch optisch aufwerten.



Bestandsdecke vor und nach Einbau der Akustiksegel im Musterzimmer

Werkstatt für junge Wissenschaftler

Das Ehrenbürg-Gymnasium mit seiner naturwissenschaftlich-technischen Ausrichtung legt selbstverständlich großes Gewicht auf eine gute Ausstattung der Chemie- und Physikräume. Diese werden im Zuge des Umbaus saniert und technisch komplett neu ausgestattet.



Barrierefrei und alle sind dabei

Wie zu erwarten war, sind seit der ersten Planung zusätzliche Anforderungen zu erfüllen, so müssen alle Trockenbauwände neu eingebaut werden. Die vorge-sehene Ertüchtigung mittels feuerbeständigen Gipskartonplatten hätte nicht für eine brandschutz-technische Zulassung ausgereicht. Auch lässt der Zustand der Böden mittlerweile keine Sanierung mehr zu – Estrich und Bodenbeläge müssen komplett neu verlegt werden. Ein zweiter Blick setzt aber auch Ideen frei: Für den barrierefreien Ausbau gibt es einen neuen Lösungsansatz. Danach müssen sich Rollstuhlfahrer nicht abgesondert über einen Nebeneingang und mehreren Treppenliften das Gebäude erschließen, sondern können ebenerdig über den Haupteingang und das Foyer Klassenzimmer, Sanitärräume und Aufzug erreichen.

Lernen von Abschnitt zu Abschnitt

Das Gebäude aus dem Jahr 1977 wurde in den Jahren 1982 und 1987 um je einen Seitenflügel erweitert und ist Lern- und Arbeitsstätte für ca. 1350 Schüler und Lehrer. Die Sanierung, die energetische, optische und funktionale Verbesserungen im gesamten Baukörper zum Ziel hat, wird gut zwei Jahre dauern und während des laufenden Schulbetriebs durchgeführt.

Alle Gebäude werden Zug um Zug bis fast zum Rohbauzustand entkernt. Heizung, Lüftungs- und Sanitärsysteme in Zusammenarbeit mit Fachplanern werden neu aufgebaut.

Das setzt eine gut durchdachte Umzugsplanung und eine perfekt getaktete Nutzung der Räume für die einzelnen Klassen voraus, um Beeinträchtigungen der Schüler und des Personals zu vermeiden und gleichzeitig die Bauarbeiten möglichst störungsfrei voranzubringen. Lehrpersonal und Planer arbeiten bei der Abstimmung eng zusammen.



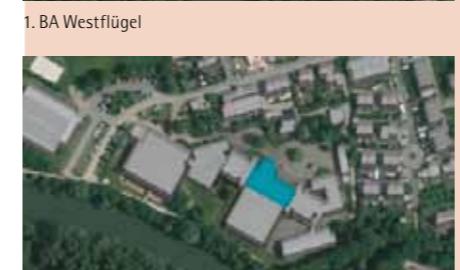
Projektleitung:
Oliver Hochholzer
Dipl.-Ing. (FH)

rö Mitarbeiter

Glückwunsch! Detlef Müller hat sein Weiterbildungsstudium **Instandhaltungsmanagement von Rohrleitungssystemen** erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren und sind stolz auf unseren Mitarbeiter!

Die Weiterbildung an der Fachhochschule Kaiserslautern hat Herr Müller begleitend zu seiner engagierten Tätigkeit als Projektleiter bei rö ingenieurbau absolviert, und das als demnächst zweifacher Vater – alle Achtung!

Grob sind die Maßnahmen in vier Bauabschnitte gegliedert



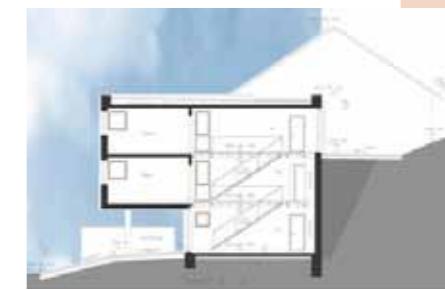
notabel

Reihenendhaus Haus am Hang, Würzburg

Einen prägenden Schlusston setzt das Einfamilienhaus an eine bestehende Wohnbebauung in Würzburg.



rö architektur führte bei der Planung eine klare Linie bei der äußeren und inneren Struktur des Gebäudes, das das steile Gelände für sich nutzt und mit einem weit vorspringenden Kubus Raum schafft.



Schnitt West

Das Haus am Hang erlebt den Ausblick auf Würzburg durch Sichtachsen ganztägig und ganzjährig in allen Lichtphasen.



Grundriss Erdgeschoss

Alle Räume gruppieren sich um die zentrale Treppenanlage, wobei die Aufteilung speziell auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bewohner abgestimmt wurde.

Daten + Fakten

Einfamilienhaus

| | |
|-----------------|--------------------|
| Grundfläche ca. | 94 m ² |
| Wohnfläche ca. | 154 m ² |
| BRI | 745 m ³ |
| HNF | 176 m ³ |

Leistungsumfang

Objektplanung Gebäude nach HOAI
Leistungsphasen 1 – 9
Außenanlagen

Bauzeit

ca. 10 Monate

Die Ausstattung ist zurückhaltend und klar, aber mit gut geschnittenen Fenstern aus Holz, Kirschholzparkett und praktisch platzierten Einbauschränken edel und funktional.



Eingangsansicht mit Carport



Projektleitung
Steffen Röscher
Dipl.-Ing.(FH), Architekt